

Schatzwalzer

Nach dem Walzer von Johann Strauß mit Texten von R. Lintz und P. Semper

Gemischter Chor
und Klavier

Bearb.: Hanns Schlüter-Ungar, op. 105,18G

S
A
T
B

Dein Schatz, das Glück! Der größ - te Schatz, das
Dein Schatz, das Glück! Der größ - te Schatz, das

wah - re Glück; man sucht es und man fin - det es im, Um -
wah - re Glück; - seht es und er - kennt's nur im Traum. Um -

sonst ist dein Su - chen, der Schatz liegt ein - zig in dir al - lein. Treu sei dein Sinn, dein
sonst ist dein Su - chen, der Schatz liegt ein - zig in dir al - lein. Dein

zögernd

16

Tun sei rein, — dann kehrt er si - cher bei dir auch ein.

Tun sei rein, — dann kehrt er si - cher bei dir auch ein.

im Zeitmaß

f

21

p Al - les, was der Mensch

pp *p*

27

auf der Welt be - geht, — wird ihm sel - ten, ach sel - ten vom Schick - sal ge - währt; was er

p

wird ihm sel - ten, — vom Schick - sal ge - währt;

auch er-reicht, ist ihm nie ge-nug, — ah —
 im-mer mehr will er ha-ben, er wird ja nicht

Hof - - - fend von Tag zu Tag, dass sich al - les ihm er -
 klug. Wie ein Kind, so hofft er von Tag zu Tag, da er Wun - der ihm all sei - ne
 Hof - - - fend dass ein Wun - - - der

füllt, — eh er lernt —
 Wün-sche er - füllt, und be - vor er lernt — sich be - schei - den, — hat er all sei - ne
 kommt; — da - - - bei hat er sei - ne

55

Kraft ver - spielt. Man - cher ar - me Mann hat all sein Le - ben lang nach dem

Kraft ver - spielt.

f *p* *f*

fz *f* *p* *f*

62

Schatz ge - sucht, den er doch nie er - rang;

und da - bei hat er im Vor - ü - ber - gehn
zögernd im Zeitmaß

p *p* *p*

69

Ach, lernt er -
Ach, lernt er - ken - nen das

— man - chen wah - ren Schatz — ein - fach ü - ber - sehn. Drum macht die Au - gen auf, — und mit

mf *p* *p*

76 ken - - - - - nen das wah - - - - - re Glück. _____
 wah - re Glück, ach lernt er - ken - nen das Glück. _____
 kla - rem Blick _____ lernt er - ken - nen das wah - re Glück, _____

82 _____
 Weit die Welt _____ und wun - der -

88 Län - der und Mee - re,
 schön, _____ Tä - ler und Höhn; und lockt die
 Län - der und Mee - re, Tä - ler und Höhn;

94

Fer - ne, denkt da - ran: Auch in der Hei - mat rau - schen

Auch in der Hei - mat, da rau - schen

100

Wäl - der und ra - gen die Ber - ge mäch - tig hin - an.

Wäl - der und ra - gen die Ber - ge mäch - tig hin - an.

105

Alt nur bei schwach besetztem Tenor

an. Wo Blu - men und Grä - ser sich wie - - - gen, wo

an. Wo Blu - men und Grä - ser sich wie - - - gen,

111

lok - kend der Kuk - kuks - ruf halt, wo ei - lend - Schwal - ben -

p

117

flie - gen, da ist es

wo scheu sich die Re - ber - gen im grü - nen Wald, da ist es

pp *p*

124

W a - rum des - halb in die

herr - lich, da ist es un - sag - bar schön. Wa - rum soll man des - halb in die

herr - lich, da ist es un - sag - bar schön. Wa - - - - - rum in die

f

131 *p*

Frem - - - de gehn?

Frem - - - de gehn? Köst - li - cher Reich - tum der Na -

137 *f* *p* *f*

Schät - ze der Hei - mat sind Wald und Flur, schö - ner als

tur, in Wald und Flur, schö - ner als

143 *ff*

Gold und E - del - stein leuch - ten sie al - len, strah - len - der Schein!

Gold und E - del - stein leuch - ten sie al - len, strah - len - der Schein!

150

p Und bist du noch jung und ge - sund, gib

p Und bist du noch jung und ge - sund,

157

p acht, und küsst dich ein lok - ken - der Mund, gib acht, dann fühlst du im Her - zen, dass auf der

und küsst dich ein lok - ken - der Mund, so fühlst du,

165

f Welt nichts an - de - res dir so recht ge - fällt. *p* Wer liebt, der möch - te

f dass an - de - res dir nicht ge - fällt. *p* Wer liebt, der möch - te

dass an - de - res dir nicht ge - fällt. Wer liebt, will

172

all - zu - gern den All - tag ganz ver - ges - - - sen, es fühlt sich im
 ach so gern den All - - - tag ver - ges - - - sen,
 gern den All - - - tag ver - ges - - - sen, es fühlt sich im

179

sie - ben - ten Him - mel, wer zärt - lich das Lieb - ste im Ar - me hält.
 sie - ben - ten Him - mel, wenn zärt - lich das Lieb - - - ste im Ar - me er hält. Und

186

Dann tan - zen die zwei, ja dann tan - zen sie, das Herz schlägt da - bei, ja das
 dann tan - zen die zwei, ja dann tan - zen sie, das Herz schlägt da - bei, ja das

193

so se - lig be - schwingt, weil das Glück

Herz schlägt da - bei se - lig be - schwingt, weil das Glück

Herz schlägt da - bei so se - - - lig be - schwingt, weil das Glück

199

ih - nen winkt. Wem ein Herz zu

ih - nen winkt. Wem ein Herz ganz zu ei - - -

ih - nen winkt. wem ein Herz ganz zu ei - - -

p.

f.

Ansichtspartitur
- concertino musikverlag -

205

ei - gen, dem sei of - fen - bart: Ein Schatz soll

gen, dem sei of - fen - bart: Ein Schatz soll

gen, dem sei of - fen - bart: Ein Schatz soll

211

zart,

im - mer zart, im - mer zart — um - hegt sein und treu — be - wahr. —
 sein, be - wahr.

im - mer zart — um - hegt sein und treu — be - wahr.

ff

fz

mf So gibt — es man - cher - lei —
mf So gibt — es man - cher - lei —

So gibt — es man - cher - lei —

f

mf

225

— an Schät - zen auf — der Welt, — und kei - ner ist — zu
 — an Schät - zen auf — der Welt, — und kei - ner ist zu

232 *f* ha - - - ben für noch so viel teu - res Geld. *mf* Drum ja - ge

ha - - - ben für so viel teu - res Geld. Ja - ge

239 nicht da - nach ein rei - cher Man zu sein; der

nicht da - nach ein rei - cher Man zu sein;

246 *f* Men - schen Pracht und Glanz ist nur hoh - ler Schein.

der Men-schen Pracht und Glanz ist nur hoh - ler Schein.

254

f
Dein Sinn sei treu, dein Han - deln rein, dann kehrt der Schatz bei dir auch

262

ein; und kehrt der Schatz bei dir erst ein, wird im-mer er bei dir sein.

271

mf So gibt es man - cher - lei
mf So gibt es man - cher - lei

an Schät - zen auf der Welt, und kei - ner ist zu

an Schät - zen auf der Welt, und kei - ner ist zu

f ha - - - ben für noch so viel teu - res Geld, Drum ja - ge

f ha - - - ben für so viel res Geld, Ja - ge

mf

f *p* *mf*

nicht da - nach ein rei - cher Mann zu sein; der

nicht da - nach ein rei - cher Mann zu sein;

299

Men - schen Pracht und Glanz ist nur hoh - ler Schein.

der Men-schen Pracht und Glanz ist nur hoh - ler Schein.

Coda

322

Al - les, was der Mensch auf der Welt be - gehrt, wird ihm sel - ten, ach sel - ten vom

wird ihm sel - ten, vom

329

p

Schick - sal ge - währ; was er auch er - reicht, ist ihm nie ge - nug, — im - mer

Schick - sal ge - währ;

335

Hof - - - fend von

p

mehr will er ha - ben, er wird ja nicht klug. Wie ein Kind so hofft er von

Hof - - - fend,

341

Tag zu Tag, dass sich al - les ihm er - füllt, — eh er

Tag zu Tag, dass ein Wun - der ihm all sei - ne Wün - sche er - füllt, und be -

dass ein Wun - - - der kommt;

347 *f* lernt

vor er lernt sich be - schei - den, hat er all sei - ne Kraft ver - spielt.

da - - - bei hat er sei - ne Kraft ver - spielt.

354 *f* *p* *f*

Man - cher ar - me Mann hat all sein Le - ben lang nach dem Schatz ge - sucht,

360 *p*

den er doch nie er - rang;

und da - bei hat er im Vor - ü - ber - gehn

zögernd im Zeitmaß

Ach, *mf*
 Ach, lernt er -
 — man - chen wah - ren Schatz — ein - fach ü - ber - sehn. Drum macht die Au - gen auf, —

lernt er - ken - - - - - nen das wah - - - - - re Glück.
 ken - nen das wah - re Glück, ach lernt er ke - - - - - das Glück.
 — und mit kla - rem Blick — e - ken - nen das wah - re Glück,

das wah - - - - re Glück, das in je - dem

384 *f*

Wer rei - - - nen Her - - - zens

Men - schen ruht. Wer rei - - - nen Her - - - zens

390

ist, fin - det das kost - ba - re Gut, das Glück, _____

ist, fin - det das kost - ba - re Gut, den wah - ren Schatz, _____

397

das Glück, ja, den Schatz! _____

ja den wah - ren Schatz, _____ ja, den Schatz! _____